

Hans Drawe

B E G E G N U N G I M R E G E N

Ein Jugendhörspiel

(Regen. Hastende Schritte auf einem Straßenpflaster. Eine Tür wird aufgeschlossen.)

Monika            Komm! (Haustür wird geschlossen. ) Nimm meine Hand.  
Gleich kommt die Treppe. (Stolpern) Leise!

Fred              (Flüsternd) Ja.

Monika            Wenn man uns sieht, flieg ich hier raus. Die Ge-  
schäftsleitung kennt kein Pardon. (Leise Schritte  
auf der Treppe.) Jetzt müssen wir nach links. Hoffent-  
lich schlafen schon alle. (Schritte. Aufschließen  
einer Tür. Lichtschalter wird angeknipst.) Komm  
rein! Schnell! (Tür wird geschlossen.) Geschafft!

Fred              Gott sei Dank.

Monika            Leg ab.

Fred              (Nicht gleich) Hast du ein Handtuch? Mein Gesicht  
ist ganz naß.

Monika            Am Schrank.

Fred              Danke. (Pause) Das hätt ich mir nicht träumen lassen,  
daß ich heute Abend bei dir bin.

Monika            Du hast gewußt, daß keine Straßenbahn mehr fuhr,  
ehrlich?!

Fred              Nein, ich hab noch nie so spät nach Hause gewollt.

Monika            Wohnst du weit?

Fred              Zwanzig Minuten von hier.

Monika            Daß es ausgerechnet jetzt nochmal regnen mußte.